



QUALITÄTSBERICHT 2016

Vitos Orthopädische Klinik Kassel

gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V

INHALT

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V
für das Berichtsjahr 2016 Vitos Orthopädische Klinik Kassel gemeinnützige GmbH

→	Vorwort	04
→	Einleitung	05
→	Teil A // Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	06
	A-0 Fachabteilungen	06
	A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	06
	A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	06
	A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	06
	A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	06
	A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	07
	A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	08
	A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	08
	A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	08
	A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	10
	A-10 Gesamtfallzahlen	10
	A-11 Personal des Krankenhauses	10
	A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	12
	A-13 Besondere apparative Ausstattung	17
→	Teil B // Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	18
	B-1 Orthopädie	18
	B-1.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	18
	B-1.1.1 Fachabteilungsschlüssel	18
	B-1.1.2 Name des Chefarztes oder der Cheförztn	18
	B-1.1.3 Weitere Zugänge	18
	B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	18

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	18
B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	21
B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	21
B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD	21
B-1.6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe	22
B-1.6.2 ICD, 4-stellig, XML-Ausgabe	22
B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	22
B-1.7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	23
B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	24
B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	31
B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	31
B-1.11 Personelle Ausstattung	32
B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen	32
B-1.11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung	32
B-1.11.1.2 Zusatzweiterbildung	32
B-1.11.2 Pflegepersonal	32
B-1.11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen/akademische Abschlüsse	33
B-1.11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation	33
B-1.11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	51

→ Teil C // Qualitätssicherung	35
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V . . .	35
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	35
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V . . .	35
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.	35
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	35
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	35
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V . .	35

VORWORT

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

Krankenhäuser sind in Deutschland gesetzlich dazu verpflichtet, in Qualitätsberichten über ihre Arbeit zu informieren.

Diese Berichte geben einen Überblick über Strukturen und Leistungen der Krankenhäuser. Zum Beispiel enthalten sie Angaben zum Diagnose- und Behandlungsspektrum, zur Häufigkeit einer Behandlung, zur Personalausstattung und Anzahl der Komplikationen sowie zur Barrierefreiheit im Haus.

Der vorliegende Qualitätsbericht gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Organisation und das Leistungsangebot der Vitos Orthopädischen Klinik Kassel im Jahr 2016. Die renommierte Fachklinik mit 100 Jahre alter Tradition bietet alle Möglichkeiten der Diagnostik und Behandlung in allen Teilbereichen der konservativen und operativen Therapie von orthopädischen Erkrankungen an. Die Aufgliederung in verschiedene Spezialgebiete garantiert einen außerordentlich hohen Wissens- und

Leistungsstand auf dem Gebiet der Orthopädie, der Traumatologie, der Schmerztherapie und der Rheumatologie.

Alle Angaben aus dem Qualitätsbericht werden vom Gemeinsamen Bundesausschuss, dem obersten Beschlussgremium der gemeinsamen Selbstverwaltung der Ärzte, Zahnärzte, Psychotherapeuten, Krankenhäuser und Krankenkassen in Deutschland, geprüft.

Durch die Veröffentlichung der Qualitätsberichte lassen sich Art und Anzahl der Leistungen von Krankenhäusern sowie deren Qualität flächendeckend transparent und vergleichbar machen.

Eine aufschlussreiche Lektüre wünschen Ihnen

Bernd Tilenius

Geschäftsführer der Vitos Orthopädischen Klinik Kassel

EINLEITUNG

VERANTWORTLICHE

FÜR DIE VOLLSTÄNDIGKEIT UND RICHTIGKEIT DER ANGABEN IM QUALITÄTSBERICHT: KRANKENHAUSLEITUNG

Name	Funktion	Telefon	Fax	E-Mail
Bernd Tilenius	Geschäftsführer	0561 - 30 84 - 300	0561 - 30 84 - 302	bernd.tilenius@vitos-okk.de

FÜR DIE ERSTELLUNG DES QUALITÄTSBERICHTS

Name	Funktion	Telefon	Fax	E-Mail
Silke Marquardt	MVZ Koordinatorin, QB der Verwaltung	0561 - 30 84 - 389	0561 - 30 84 - 302	silke.marquardt@vitos-okk.de

LINKS

Link zur Homepage des Krankenhauses: www.vitos-okk.de

WEITERFÜHRENDE LINKS

URL	Beschreibung
1 www.vitos.de	Vitos GmbH
2 www.vitos.de/index.php?id=5683	Die Vitos Orthopädische Klinik erklärt, dass bei den Verträgen mit den leitenden Ärzten die Empfehlungen der DKG eingehalten werden.
3 www.lwv-hessen.de	Landeswohlfahrtsverband Hessen

TEIL A: STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DES KRANKENHAUSES BZW. DES KRANKENHAUSSTANDORTS

A-0 FACHABTEILUNGEN

Abteilungsart	Schlüssel	Fachabteilung
1 Hauptabteilung	2300	Orthopädie

A-1 ALLGEMEINE KONTAKTDATEN DES KRANKENHAUSES

ALLGEMEINE KONTAKTDATEN DES KRANKENHAUSES

Vitos Orthopädische Klinik Kassel gemeinnützige GmbH	
PLZ	34131
Ort	Kassel
Straße	Wilhelmshöher Allee
Hausnummer	345
IK-Nummer	260620022
Standort-Nummer	0
Krankenhaus-URL	www.vitos-okk.de

LEITUNG DES KRANKENHAUSES (Fortsetzung)

Leitung	Verwaltungsleitung
Name/Funktion	Regina Steenbeek-Schacht, Geschäftsführerin (bis Dezember 2016)
Telefon	0561 - 30 84 - 300
Fax	0561 - 30 84 - 302
E-Mail	regina.steenbeek-schacht@vitos-okk.de

Leitung	Verwaltungsleitung
Name/Funktion	Bernd Tilenius, Geschäftsführer (seit dem 15. August 2017)
Telefon	0561 - 30 84 - 300
Fax	0561 - 30 84 - 302
E-Mail	bernd.tilenius@vitos-okk.de

A-2 NAME UND ART DES KRANKENHAUSTRÄGERS

Name des Trägers: Vitos GmbH

Träger-Art: öffentlich

A-1.1 LEITUNG DES KRANKENHAUSES/STANDORTS

LEITUNG DES KRANKENHAUSES

Leitung	Ärztliche Leitung
Name/Funktion	Prof. Dr. Werner Siebert, Ärztlicher Direktor
Telefon	0561 - 30 84 - 201
Fax	0561 - 30 84 - 204
E-Mail	werner.siebert@vitos-okk.de

Leitung	Pflegedienstleitung
Name/Funktion	Matthias Schulz, Pflegedirektor (seit 2015)
Telefon	0561 - 30 84 - 280
Fax	0561 - 30 84 - 304
E-Mail	matthias.schulz@vitos-okk.de

A-3 UNIVERSITÄTSKLINIKUM ODER AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS

Akademisches Lehrkrankenhaus

Name der Universität: Philipps-Universität Marburg

A-4 REGIONALE VERSORGUNGSVERPFLICHTUNG FÜR DIE PSYCHIATRIE

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? Nein.

A-5 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DES KRANKENHAUSES

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebot		Medizinisch-pflegerische Leistungsangebot	
1	Akupunktur <i>Akupunktur im Rahmen der (multimodalen) Schmerztherapie</i>	15	Schmerztherapie/-management <i>Konservative Schmerztherapie und -Diagnostik mit CT gestützten Infiltrationen, Postoperatives standardisiertes Schmerzmanagement, Multimodale Schmerztherapie (Umfangreiches Konzept zur interdisziplinären Behandlung von Patienten mit chronischen Schmerzen)</i>
2	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare <i>Vorbereitungskurs für Patienten, die ein künstliches Hüft- oder Kniegelenk erhalten. In diesem zweistündigen Kurs werden Patienten und auch Angehörige ausführlich von einem Arzt und zwei Physiotherapeuten über die Operationsvorbereitung, den genauen Verlauf der OP und die Nachsorge informiert.</i>	16	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen <i>Vorbereitungskurse für Patienten, die ein künstliches Hüft- oder Kniegelenk erhalten. Patienten und Angehörige werden von Ärzten und Physiotherapeuten über die Vorbereitung, den Verlauf der OP und die Nachsorge informiert. Des Weiteren werden Präventionskurse zur "Sturzprophylaxe" angeboten.</i>
3	Atemgymnastik/-therapie <i>Atemgymnastik beginnt am 1. Tag nach der Operation.</i>	17	Spezielle Entspannungstherapie <i>Entspannungsgruppen, z.B. nach Jacobson, insbesondere im Rahmen des multimodalen Schmerzkonzeptes.</i>
4	Sporttherapie/Bewegungstherapie <i>Aktive Physiotherapie und Bewegungstherapie im Rahmen des multimodalen Schmerzkonzeptes, der postoperativen- und konservativen Behandlung.</i>	18	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik <i>Eine Werkstatt für Orthopädie und Reha-technik befindet sich im Haus. Beratung und individuelle Anfertigung erfolgt durch spezielles Fachpersonal.</i>
5	Diät- und Ernährungsberatung <i>Eine allgemeine Ernährungsberatung findet zweimal im Monat statt.</i>	19	Wärme- und Kälteanwendungen <i>Physikalische Therapieangebote u.a. im Rahmen der multimodalen Therapie</i>
6	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege <i>Das interdisziplinäre Entlassmanagement ist strukturiert und im Qualitätshandbuch hinterlegt. Jedem Patienten steht die Beratung durch den Sozialdienst täglich zur Verfügung.</i>	20	Wundmanagement <i>Die OKK beschäftigt einen zertifizierten Wundmanager zur Beratung und Versorgung von Problemwunden, Sogbehandlung, Vakuumversiegelung</i>
7	Ergotherapie/Arbeitstherapie <i>Bei besonderem Bedarf: Ergotherapie insbesondere bei rheumatischen Erkrankungen oder auch im Rahmen des multimodalen Schmerzkonzeptes.</i>	21	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen <i>Rheumaliga, Freundeskreis Wirbelsäulenerkrankter, Vereinigung der Selbsthilfegruppen in Kassel</i>
8	Manuelle Lymphdrainage <i>Manuelle Lymphdrainage z. B. zur Optimierung der Behandlung nach Operationen und Verletzungen.</i>	22	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF) <i>Behandlungsstandard bei entsprechendem Bedarf</i>
9	Massage <i>Klassische Massagetherapie, Bindegewebsmassagen, Reflexzonentherapie.</i>	23	Sozialdienst <i>Ausgebildete Mitarbeiter organisieren die ambulante oder stationäre Rehabilitationsbehandlung, die häusliche Krankenpflege und sonstige Unterstützungen. Sie beraten Patienten und Angehörige in allen sozialrechtlichen Fragen.</i>
10	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie <i>Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie gehören zu dem Leistungsangebot der Klinik</i>	24	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit <i>Regelmäßige Patienteninformationsveranstaltungen zu Behandlungsmöglichkeiten der Krankheiten des Bewegungsapparates u.a. über Rheuma, Arthrose, Wirbelsäulenleiden, Sportschäden. Termine werden in der örtlichen Presse und über die Homepage www.vitos-okk.de angekündigt.</i>
11	Physikalische Therapie/Bädertherapie <i>Schlingentisch, Heiße Rolle, Eisanwendung, Elektrotherapie, Ultraschall, Moor- und Heublumenpackung, Glissonschiene, Interferenzstrom- und Kompressionsbehandlung, Extensionsbehandlungen.</i>	25	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen <i>Enge Kooperation mit der Elena-Klinik zur gemeinsamen Betreuung von Parkinsonpatienten und Patienten mit neurologischen Fragestellungen.</i>
12	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie <i>Medizinische Trainingstherapie, verschiedene Formen der Krankengymnastik als Einzel- oder Gruppentherapie, Rückengruppe, Schultergruppe, Nordic-Walking, sensomotorisches Training, Sturzprophylaxe, Entspannungsgruppen insbesondere im Rahmen des multimodalen Schmerzkonzeptes.</i>	26	Eigenblutspende <i>Auf Wunsch wird die Eigenblutspende durchgeführt. Dies ist aber selten nötig, da wir intraoperativ das Patientenblut mit dem Cell-Saver sammeln und bei Bedarf wieder zurückgeben können.</i>
13	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst <i>Im Rahmen der Multimodalen Schmerztherapie erfolgt die Psychotherapie, Psychoedukation und Verhaltenstherapie.</i>		
14	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik <i>Physiotherapeutisch geleitete und unterstützte Rückenschule und Wirbelsäulengymnastik.</i>		

A-6 WEITERE NICHT-MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DES KRANKENHAUSES

NICHT-MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DES KRANKENHAUSES

Leistungsangebot		Leistungsangebot	
1	Ein-Bett-Zimmer <i>Ihr Zimmer ist in einer bevorzugten Lage des Hauses im 4. oder 5. Obergeschoss gelegen. Von dort genießen Sie einen schönen Blick auf den Bergpark Wilhelmshöhe und den angrenzenden Habichtswald. Wahlleistungspatienten stehen eine ganz Reihe von weiteren Komfortangeboten zur Verfügung.</i>	9	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer <i>Jedem Patienten steht ein kleines, abschließbares Wertfach zur Verfügung. Generell sollten aber möglichst keine Wertgegenstände oder größere Bargeldbeträge mit in die Klinik gebracht werden.</i>
2	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle <i>Alle Ein-Bett-Zimmer verfügen über eine eigene Nasszelle.</i>	10	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum <i>Aufenthaltsräume für Patienten und Besucher befinden sich auf jeder Station und im Erdgeschoß der Klinik.</i>
3	Mutter-Kind-Zimmer <i>Für die Betreuung von Kindern bieten wir die Möglichkeit der Übernachtung der Eltern im Patientenzimmer. Darüber hinaus halten wir für Begleitpersonen modern eingerichtete Appartements zur Verfügung.</i>	11	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen <i>Max. Kosten pro Stunde: 1,5 € Max. Kosten pro Tag: 8 € Direkt vor der Klinik befinden sich ausreichend gebührenpflichtige Parkplätze. Die erste halbe Stunde ist kostenfrei. Für Dauerparker (Patienten) gibt es kostengünstige Sondertarife (Halber Tagessatz).</i>
4	Zwei-Bett-Zimmer <i>Ihr Zimmer ist in einer bevorzugten Lage des Hauses im 4. oder 5. Obergeschoss gelegen. Von dort genießen Sie einen schönen Blick auf den Bergpark Wilhelmshöhe und den angrenzenden Habichtswald. Wahlleistungspatienten stehen eine ganze Reihe von weiteren Komfortangeboten zur Verfügung.</i>	12	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich) <i>Angehörige oder Freunde von Patienten können in einem Appartement mit Kochnische, Dusche und WC kostengünstig übernachten.</i>
5	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle <i>Alle Zwei-Bett-Zimmer verfügen über eine eigene Nasszelle.</i>	13	Seelsorge <i>Der Krankenhaus-Seelsorger ist mehrmals wöchentlich in der Klinik und besucht Sie gern. Regelmäßig werden Gottesdienste angeboten.</i>
6	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer <i>Kosten pro Tag: 0 € Fernseher sind in allen Zimmern vorhanden und können kostenfrei genutzt werden. Kopfhörer kann man an der Pforte erwerben</i>	14	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen <i>Es finden regelmäßig Informationsveranstaltungen statt, die in der Presse und auf der Homepage angekündigt werden.</i>
7	Internetanschluss am Bett/im Zimmer <i>Kosten pro Tag: 1,66 € Das Haus verfügt über eine flächendeckende WLAN Anlage. Mit entsprechenden Geräten ist ein Internetzugriff möglich. Individuelle Zugangscodes können für jeweils 3 oder 7 Tage kostenpflichtig erworben werden.</i>	15	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen u. a. mit der Rheumaliga
8	Telefon am Bett <i>Kosten pro Tag: 1 € Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,15 € Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0 € An jedem Bett gibt es die Möglichkeit, ein eigenes Telefon anzumelden. Im Eingangsbereich findet sich ein Münzfernsprecher.</i>	16	Hotelleistungen <i>Faxempfang für Patienten, Fitnessraum, Kostenlose Getränkebereitstellung, Kühlschrank, Nachmittagskaffee/-tee, Tageszeitung.</i>
		17	Andachtsraum <i>Ein Andachtsraum bietet die Möglichkeit für einen Moment der Stille. Regelmäßig finden hier Gottesdienste statt.</i>

A-7 ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT

ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT

Aspekte der Barrierefreiheit	
1	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o. ä. <i>Das gesamte Krankenhaus ist rollstuhlgerecht.</i>
2	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette <i>Das gesamte Krankenhaus ist rollstuhlgerecht.</i>
3	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen <i>Das gesamte Krankenhaus ist rollstuhlgerecht.</i>
4	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug <i>Das gesamte Krankenhaus ist rollstuhlgerecht.</i>
5	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen <i>Das gesamte Krankenhaus ist rollstuhlgerecht.</i>
6	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar) <i>Vorhanden oder wird bei Bedarf von der Klinik organisiert.</i>
7	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische <i>Vorhanden (z. B. OP-Schwerlasttisch bis 360 kg).</i>
8	Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße <i>Vorhanden.</i>
9	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z. B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten <i>Vorhanden.</i>
10	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z. B. Anti-Thrombosestrümpfe <i>Vorhanden oder wird über die im Haus ansässige orthopädische Werkstatt organisiert.</i>
11	Diätetische Angebote <i>Verschiedenste Diäten können von der Küche realisiert werden. Diätassistentin vorhanden.</i>
12	Dolmetscherdienst <i>Russisch, Türkisch. Andere Sprachen werden bei Bedarf von der Klinik organisiert.</i>
13	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal <i>Vorhanden.</i>

A-8 FORSCHUNG UND LEHRE DES KRANKENHAUSES

A-8.1 FORSCHUNG UND AKADEMISCHE LEHRE

FORSCHUNG UND AKADEMISCHE LEHRE

Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	
1	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten <i>Unsere Klinik ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Philipps-Universität Marburg. Bereits seit 1994 unterrichtet unser Ärztlicher Direktor Prof. Dr. Werner Siebert regelmäßig als Dozent im Fachbereich Orthopädie.</i>
2	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) <i>Praktika und Famulaturen sind jederzeit möglich. Es werden regelmäßig Studenten im Praktischen Jahr ausgebildet. Dafür gibt es ein ausgearbeitetes Kurrikulum.</i>
3	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten <i>Enge Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Sportmedizin der Universität Kassel, Studentenunterich für Sportstudenten.</i>
4	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien <i>Die Klinik nimmt an multizentrischen Anwendungsbeobachtungen von CE-zertifizierten Implantaten teil.</i>
5	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher <i>Der Ärztliche Direktor Prof. Dr. Werner Siebert ist Hauptschriftleiter des offiziellen Presseorgans der Vereinigung Süddeutscher Orthopäden „Orthopädische Praxis“.</i>
6	Doktorandenbetreuung <i>Doktoranden werden von Prof. Dr. Siebert und Fr. Dr. Mai (wissenschaftliche Dokumentation, QM-Abteilung) betreut. Der Doktorvater ist Prof. Dr. Siebert. Die Promotion erfolgt über die Universität Marburg.</i>

A-8.2 AUSBILDUNG IN ANDEREN HEILBERUFEN

AUSBILDUNG IN ANDEREN HEILBERUFEN

Ausbildung in anderen Heilberufen	
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin <i>In Kooperation mit der Vitos Kurhessen GmbH werden in unserer Klinik Gesundheits- und Krankenpfleger(innen) in praktischen Pflegetätigkeiten der Bereiche Orthopädie und Chirurgie ausgebildet.</i>
2	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin <i>In Kooperation mit den Dr. Rohrbach-Schulen werden in unserer Klinik Physiotherapeuten und Physiotherapeutinnen in den Bereichen der Orthopädie und Traumatologie ausgebildet.</i>
3	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA) <i>3-jährige Ausbildung in Kooperation mit der Gesundheit Nordhessen Holding AG</i>

TEIL A: STRUKTUR UND LEISTUNGSDATEN

A-9 ANZAHL DER BETTEN IM GESAMTEN KRANKENHAUS

Anzahl der Betten: 180

A-10 GESAMTFALLZAHLEN

Vollstationäre Fallzahl: 4865

Teilstationäre Fallzahl: 0

Ambulante Fallzahl: 16587

A-11 PERSONAL DES KRANKENHAUSES

A-11.1 ÄRZTE UND ÄRZTINNEN

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)	Anzahl
Gesamt:	36,16
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	36,16
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	3,00
Stationär:	33,16

- davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Gesamt:	21,96
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	21,56
Ohne:	0,40
Versorgungsform:	
Ambulante:	2,00
Stationär:	19,96

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	Anzahl
Gesamt:	4

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	Anzahl
Gesamt:	0,00
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	0,00
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,00
Stationär:	0,00

- davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Gesamt:	0,00
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	0,00
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,00
Stationär:	0,00

A-11.2 PFLEGEPERSONAL

PFLEGEPERSONAL

	Anzahl
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit:	38,50

Gesundheits- und Krankenpfleger und
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen
(Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften:

Gesamt:	82,13
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	82,13
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	6,00
Stationär:	76,13
Ohne Fachabteilungszuordnung:	0,00

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen
(Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften:

Gesamt:	0,00
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	0,00
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,00
Stationär:	0,00
Ohne Fachabteilungszuordnung:	0,00

Altenpfleger und Altenpflegerinnen
(Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften:

Gesamt:	0,00
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	0,00
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,00
Stationär:	0,00
Ohne Fachabteilungszuordnung:	0,00

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen
(Ausbildungsdauer 2 Jahre) in Vollkräften:

Gesamt:	0,00
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	0,00
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,00
Stationär:	0,00
Ohne Fachabteilungszuordnung:	0,00

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen
(Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften:

Gesamt:	4,94
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	4,94
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,00
Stationär:	4,94
Ohne Fachabteilungszuordnung:	0,00

PFLEGEPERSONAL (Fortsetzung)

	Anzahl
--	--------

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen
(Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften:

Gesamt:	0,00
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	0,00
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,00
Stationär:	0,00
Ohne Fachabteilungszuordnung:	0,00

Entbindungshelfer und Hebammen
(Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften:

Gesamt:	0,00
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	0,00
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,00
Stationär:	0,00
Ohne Fachabteilungszuordnung:	0,00
Belegentbindungspfleger und Beleghebammen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichts- jahres	0,00

Operationstechnische Assistenten und
Operationstechnische Assistentinnen
(Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften:

Gesamt:	0,00
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	0,00
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,00
Stationär:	0,00
Ohne Fachabteilungszuordnung:	0,00

Medizinische Fachangestellte
(Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften:

Gesamt:	15,77
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	15,77
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	3,00
Stationär:	12,77
Ohne Fachabteilungszuordnung:	0

A-11.3 ANGABEN ZU AUSGEWÄHLTEM THERAPEUTISCHEN PERSONAL IN PSYCHIATRIE UND PSYCHOSOMATIK

AUSGEWÄHLTES THERAPEUTISCHES PERSONAL

	Anzahl
--	--------

Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen:

Gesamt:	0,00
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	0,00
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,00
Stationär:	0,00

Klinische Neuropsychologen und
Klinische Neuropsychologinnen:

Gesamt:	0,00
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	0,00
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,00
Stationär:	0,00

Psychologische Psychotherapeuten und
Psychologische Psychotherapeutinnen:

Gesamt:	0,00
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	0,00
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,00
Stationär:	0,00

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen:

Gesamt:	0,00
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	0,00
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,00
Stationär:	0,00

Ergotherapeuten:

Gesamt:	0,00
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	0,00
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,00
Stationär:	0,00

TEIL A: STRUKTUR UND LEISTUNGSDATEN

AUSGEWÄHLTES THERAPEUTISCHES PERSONAL (Fortsetzung)

	Anzahl
Bewegungstherapeuten, Krankengymnasten, Physiotherapeuten:	
Gesamt:	0,00
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	0,00
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,00
Stationär:	0,00
Sozialarbeiter, Sozialpädagogen:	
Gesamt:	1,25
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	0,75
Ohne:	0,50
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,00
Stationär:	1,25

SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL (Fortsetzung)

	Anzahl
Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
Gesamt:	6,50
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	6,50
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,00
Stationär:	6,50
Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement:	
Gesamt:	2,00
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	2,00
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,00
Stationär:	2,00

A-11.4 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

	Anzahl
Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/ Medizinische Bademeisterin:	
Gesamt:	2,25
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	2,25
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,00
Stationär:	2,25
Medizinisch-technischer Assistent für Funktions- diagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF):	
Gesamt:	0,00
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	0,00
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,00
Stationär:	0,00
Medizinisch-technischer Radiologieassistent und Medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA):	
Gesamt:	6,11
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	6,11
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,00
Stationär:	6,11

A-12 UMGANG MIT RISIKEN IN DER PATIENTEN- VERSORGUNG

A-12.1 QUALITÄTSMANAGEMENT

A-12.1.1 VERANTWORTLICHE PERSON

Verantwortliche Person des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	
Name/Funktion	Dr. Sabine Mai, Oberärztin
Telefon	0561 - 30 84 - 427
E-Mail	sabine.mai@vitos-okk.de

A-12.1.2 LENKUNGSGREMIUM

Lenkungsgremium	
Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht	Ja
Wenn ja:	
Beteiligte Abteilungen/ Funktionsbereiche	Qualitätszirkel, Lenkungs- team: Funktionsbereiche: BOL, QMB, Verwaltung, Ärztlicher und Pflegerischer Bereich, Betriebsrat
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

A-12.2 KLINISCHES RISIKOMANAGEMENT

A-12.2.1 VERANTWORTLICHE PERSON

Verantwortliche Person	
Für das klinische Risikomanagement verantwortliche Person	eigenständige Position für Risikomanagement
Kontakt Daten	
Name/Funktion	Peter Herborg, Prokurist (bis zum 30.06.2017) Übergabe an Philip Eikenberg (2017)
Tel.	0561 - 30 84 - 330
Fax	0561 - 30 84 - 322
E-Mail	peter.herborg@vitos-okk.de

A-12.2.2 LENKUNGSGREMIUM

Lenkungsgremium	
Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht	ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement
Arbeitsgruppe fürs Risikomanagement	
Beteiligte Abteilungen/ Funktionsbereiche	Qualitätszirkel, Lenkungsteam: Funktionsbereiche: BOL, QMB, Verwaltung, Ärztlicher und Pflegerischer Bereich, Betriebsrat
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

A-12.2.3 INSTRUMENTE UND MASSNAHMEN

INSTRUMENTE UND MASSNAHMEN

Instrument bzw. Maßnahme	
1	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Risikomanagement VA Risikomanagement Handbuch (30.03.2017) (Herr Herborg). Darstellung des QM-Systems (10.01.2017) und Organigramm des QM-Systems sowie weitere Verfahrensanweisungen. (Frau Dr. Sabine Mai). Letzte Aktualisierung: 14.03.2017</i>
2	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
3	Mitarbeiterbefragungen
4	Klinisches Notfallmanagement <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Notfallmanagement VA (Dr. M. Reitz), Notfälle Aushang IN, Feedback Notfallmanagement, mehrere CL, Basic Life Support VA, ACLS Algorithmus Herzstillstand VA. Letzte Aktualisierung: 16.01.2017</i>

A-12.2.3 INSTRUMENTE UND MASSNAHMEN

INSTRUMENTE UND MASSNAHMEN

Instrument bzw. Maßnahme	
5	Schmerzmanagement <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
6	Sturzprophylaxe <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
7	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“) <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
8	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
9	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: MPG Störungsmeldung-Reparaturanforderung VA Herr Wissemann Letzte Aktualisierung: 27.09.2017</i>
10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen
11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen
13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten
14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit- und erwartetem Blutverlust <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
18	Entlassungsmanagement <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Entlassmanagement VA Letzte Aktualisierung: 25.07.2017</i>
Zu RM10:	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen: ☒ Qualitätszirkel ☐ Tumorkonferenzen ☐ Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen ☐ Pathologiebesprechungen ☐ Palliativbesprechungen ☐ Andere

A-12.2.3.1 EINSATZ EINES EINRICHTUNGSINTERNEN FEHLERMELDESYSTEMS

Wird in der Einrichtung ein internes Fehlermeldesystem eingesetzt? Ja.

INSTRUMENTE UND MASSNAHMEN

Instrument bzw. Maßnahme	
1	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen <i>Intervall: monatlich</i>
2	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem <i>Intervall: jährlich</i>
3	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor <i>Letzte Aktualisierung: 10.11.2016</i>

Details	
Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	Im Rahmen der internen Qualitätssicherung gibt es ein entsprechendes Meldesystem, dieses lässt auch anonyme Meldungen zu. Es gibt entsprechende Verfahrensanweisungen mit dem Hinweis auf das bundesweite CIRS. Aus diesem bundesweiten Portal werden relevante Meldungen (u. a. Fall des Monats) ausgewertet und in den Leitungsbesprechungen thematisiert.

A-12.2.3.2 TEILNAHME AN EINRICHTUNGS-ÜBERGREIFENDEN FEHLERMELDESYSTEMEN

Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem (Critical Incident Reporting System/CIRS)	
Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem	Ja

Genutzte Systeme

1	KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Aktionsbündnis Patientensicherheit, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)
2	EF00: EF00

Gremium zur Bewertung der gemeldeten Ereignisse

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

A-12.3 HYGIENEBEZOGENE UND INFektions-MEDIZINISCHE ASPEKTE

HYGIENEMANAGEMENT

Das Hygienemanagement in der Vitos Orthopädischen Klinik Kassel ist ein wichtiger Baustein in der Qualitätssicherung.

Unser Ziel: Infektionen vermeiden und der Gesunderhaltung des Menschen und der Umwelt dienen.

Die Klinik verfügt über einen Krankenhaushygieniker, einen **hygienebeauftragten Arzt und eine Hygienefachkraft sowie 5 Link Nurses**.

Unterstützt werden sie von einer interdisziplinären Hygienekommission, die regelmäßig Sitzungen entsprechend den Vorgaben des Robert-Koch-Institutes (RKI) durchführt.

Überwachung der Hygiene

Das Ziel aller krankenhaushygienischen Maßnahmen ist die Verhütung und Bekämpfung von Infektionen.

Um dieses Ziel zu erreichen, betreibt die Vitos Orthopädische Klinik Kassel systematische Überwachungs- und Qualitätssicherungsmechanismen:

- regelmäßige, unangemeldete Begehungen durch die Hygienefachkraft und dem Krankenhaushygieniker
- Teilnahme an der externen Qualitätssicherung (Wundinfektionen) in der stationären Versorgung
- Zusammenarbeit mit Krankenhäusern und Gesundheitsamt in einem eigens gegründeten MRE-Netzwerk
- regelmäßige Hygiene-Schulungen und -Fortbildungen des Klinik-Personals
- Mitglied der Aktion „Saubere Hände“
- Patientenbefragungen über Sauberkeit und Hygiene in der Klinik
- Ausbildung eines weiteren hygienebeauftragten Arztes (Dr. med. Behnert)
- allen Mitarbeitern steht ein zugängliches Hygienehandbuch zur Verfügung.

Dr. med. Burkard Mai

Oberarzt,

Fachbereichsleiter der Orthopädischen Rheumatologie
Krankenhaushygieniker und Hygienebeauftragter Arzt

Tel. 0561 - 30 84 - 383

E-Mail burkhard.mai@vitos-okk.de

A-12.3.1 HYGIENEPERSONAL

HYGIENEPERSONAL

	Anzahl
Krankenhaustygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1
Hygienefachkräfte (HFK)	1
Hygienebeauftragte in der Pflege	5

A-12.3.1.1 HYGIENEKOMMISSION

HYGIENEKOMMISSION

Wurde eine Hygienekommission eingerichtet?	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz der Hygienekommission	halbjährlich

Kontakt Daten des Kommissionsvorsitzenden

Name/Funktion	Prof. Dr. med. Werner Siebert, Ärztlicher Direktor
Telefon	0561 - 30 84 - 200
Fax	0561 - 30 84 - 204
E-Mail	werner.siebert@vitos-okk.de

A-12.3.2 WEITERE INFORMATIONEN ZUR HYGIENE

A-12.3.2.1 VERMEIDUNG GEFÄSSKATHETERASSOZIIERTER INFEKTIONEN

1. Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor? Ja.

DER STANDARD THEMATISIERT INSBESONDERE

Option	Auswahl
1 Hygienische Händedesinfektion	Ja
2 Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	Ja
3 Beachtung der Einwirkzeit	Ja

ANWENDUNG WEITERER HYGIENEMASSNAHMEN

Option	Auswahl
1 Sterile Handschuhe	Ja
2 Steriler Kittel	Ja
3 Kopphaube	Ja
4 Mund-Nasen-Schutz	Ja
5 Steriles Abdecktuch	Ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	Ja

2. Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor? Ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert? Ja

A-12.3.2.2 DURCHFÜHRUNG VON ANTIBIOTIKA-PROPHYLAXE UND ANTIBIOTIKATHERAPIE

ANTIBIOTIKAPROPHYLAXE UND ANTIBIOTIKATHERAPIE

Option	Auswahl
1 Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor.	Ja
2 Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst.	Ja
3 Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert.	Ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor	Ja

DER STANDARD THEMATISIERT INSBESONDERE

Option	Auswahl
1 Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaphylaxe	Ja
2 Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	Ja
3 Indikationsstellung zur Antibiotikaphylaxe	Ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die	Ja
Die standardisierte Antibiotikaphylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z. B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft	Ja

A-12.3.2.3 UMGANG MIT WUNDEN

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor Ja.

DER STANDARD THEMATISIERT INSBESONDERE

Option	Auswahl
1 Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	Ja
2 Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	Ja
3 Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
4 Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	Ja
5 Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	Ja
Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert	Ja

TEIL A: STRUKTUR UND LEISTUNGSDATEN

A-12.3.2.4 HÄNDEDESINFEKTION

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde für das Berichtsjahr erhoben. Ja.

HÄNDEDESINFEKTION

Händedesinfektionsmittelverbrauch	(Einheit: ml/Patiententag)
... auf allen Intensivstationen	139
... auf allen Allgemeinstationen	590
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen	Ja

A-12.3.2.5 UMGANG MIT PATIENTEN MIT MULTIRESISTENTEN ERREGERN (MRE)

UMGANG MIT PATIENTEN MIT MRE

Option	Auswahl
1 Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	Ja
2 Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillinresistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html).	Ja

UMGANG MIT PATIENTEN MIT MRE (2)

Option	Auswahl
1 Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA/MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen	Ja
2 Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen.	Ja

A-12.3.2.6 HYGIENEBEZOGENES RISIKOMANAGEMENT

HYGIENEBEZOGENES RISIKOMANAGEMENT

Instrument bzw. Maßnahme
1 Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen <i>Einweisung neuer Mitarbeiter. Allen Mitarbeitern steht ein Hygienehandbuch zur Verfügung.</i>
2 Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH) <i>Details: Teilnahme (ohne Zertifikat)</i> <i>Die „Aktion Saubere Hände“ ist eine nat. Kampagne zur Verbesserung der Compliance der Händedesinfektion in deutschen Gesundheitseinrichtungen.</i>
3 Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten <i>Unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben.</i>
4 Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen <i>Name: Dr. med. Burkhard Mai, Krankenhaushygieniker</i>

A-12.4 PATIENTENORIENTIERTES LOB- UND BESCHWERDEMANAGEMENT

LOB- UND BESCHWERDEMANAGEMENT

Lob- und Beschwerdemanagement		Erfüllt
1	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt. <i>Die Verfahrensanweisung wurde im QM-Handbuch eingepflegt, alle Mitarbeiter werden geschult.</i>	Ja
2	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	Ja
3	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden. <i>Ziele: Rasche Reaktion auf Beschwerden. Rasche Bearbeitung von Beschwerden, Zufriedenstellung der Beteiligten, Ableitung von Verbesserungsnotwendigkeiten</i>	Ja
4	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden. <i>Ziele: Rasche Reaktion auf Beschwerden. Rasche Bearbeitung von Beschwerden, Zufriedenstellung der Beteiligten, Ableitung von Verbesserungsnotwendigkeiten</i>	Ja
5	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert. <i>Jeder Beschwerdeführer erhält telefonisch oder schriftlich eine zeitnahe Rückmeldung</i>	Ja
6	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt. <i>Frau Dr. med. Sabine Mai</i>	Ja
7	Ein Patientenführsprecher oder eine Patientenführsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt. <i>Sprechstunde: jeden Donnerstag von 14:00 bis 15 Uhr</i>	Ja
8	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden <i>Mehrere Briefkästen in der Vitos OKK vorhanden.</i>	Ja
9	Patientenbefragungen <i>Es werden kontinuierliche Patientenbefragungen durchgeführt und monatlich ausgewertet.</i>	Ja
10	Einweiserbefragungen <i>Im Jahr 2013 und 2015 wurden Einweiserbefragungen durchgeführt. Die nächste geplante Einweiserbefragung findet in 2018 statt.</i>	Ja

Ansprechperson mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name Dr. med. Sabine Mai
 Funktion Fachärztin für Orthopädie und Chirurgie
 Ärztliches Qualitätsmanagement
 Tel. 0561 - 30 84 - 821
 Fax 0561 - 30 84
 E-Mail sabine.mai@vitos-okk.de

Patientenführsprecher mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name Bärbel Heller
 Funktion Patientenführsprecherin
 Tel. 0561 - 30 84 - 0
 Fax 0561 - 30 84 - 302
 E-Mail info@vitos-okk.de

A-13 BESONDERE APPARATIVE AUSSTATTUNG

BESONDERE APPARATIVE AUSSTATTUNG

Apparative Ausstattung		Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar
1	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja
2	Elektroenzephalographiegerät (EEG) <i>Zur Überprüfung der Narkosetiefe während der Operationen.</i>	Hirnstrommessung	Ja
3	Hochfrequenztherapiegerät <i>Eine Methode zur minimalinvasiven Behandlung im Bereich der Wirbelsäulenorthopädie.</i>	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
4	Lithotripter (ESWL) <i>Einsatz in der Orthopädie bei Fersensporn, Kalkablagerungen, schlecht heilenden Frakturen.</i>	Stoßwellen-Steinzerstörung	
5	Magnetresonanztomograph (MRT) <i>Offener Kernspintomograph, mit dem auch Untersuchungen von Patienten mit „Raumangst“ durchgeführt werden können.</i>	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	Ja

TEIL B: STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DER ORGANISATIONSEINHEITEN/ FACHABTEILUNGEN

B-1 ORTHOPÄDIE

B-1.1 NAME

Abteilungsart: Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung: Orthopädie
Straße: Wilhelmshöher Allee
Hausnummer: 345
PLZ: 34161
Ort: Kassel
URL: www.vitos-okk.de/ok-kassel/ok-kassel-homepage.html

B-1.1.1 FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL

Fachabteilungsschlüssel
1 (2300) Orthopädie

B-1.1.2 NAME DES CHEFARZTES ODER DER CHEFÄRZTIN

Namen und Kontaktdaten	
Name/Funktion	Prof. Dr. med. Werner Siebert Ärztlicher Direktor Chefarzt der Allg. Orthopädie
Tel.	0561 - 30 84 - 200
Fax	0561 - 30 84 - 204
E-Mail	werner.siebert@vitos-okk.de
Name/Funktion	Dr. med. Rafael Donatus Sambale Chefarzt der Wirbelsäulenorthopädie
Tel.	0561 - 30 84 - 220
Fax	0561 - 30 84 - 219
E-Mail	rafael.sambale@vitos-okk.de

B-1.2 ZIELVEREINBARUNGEN MIT LEITENDEN ÄRZTEN UND ÄRZTINNEN

ZIELVEREINBARUNGEN

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V	Keine Vereinbarung geschlossen

B-1.3 MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER ORGANISATIONSEINHEIT/FACHABTEILUNG

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

Medizinische Leistungsangebote	
1	Metall-/Fremdkörperentfernungen <i>Osteosynthesematerialien wie Schrauben, Drähte, Platten werden je nach Krankheitsbild stationär oder auch ambulant entfernt.</i>
2	Bandrekonstruktionen/Plastiken <i>Behandlung von Verletzungen und Instabilitäten an allen Gelenken (z.B. Kreuzbandriss), Bandinstabilitäten am Sprunggelenk, Händen, Füßen oder Schultern, Sehnenplastiken, offene chirurgische oder arthroskopische Operationen.</i>
3	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik <i>Versorgung mit Gelenkersatz bei verschleißbedingten oder anderen Erkrankungen von Knie und Hüfte, aber auch Schulter, Ellenbogen, Sprunggelenk, Zehen, Fingern, Handgelenk, Knie-scheibe oder Bandscheiben. Computerassistierte Operationsvorbereitung (Planung, Schablonenanfertigung, Pers. Implantate).</i>
4	Behandlung von Dekubitalgeschwüren <i>Behandlung durch unseren zertifizierten Wundmanager. Die Klinik beschäftigt einen zertifizierten Wundmanager zur Beratung und Versorgung von Problemwunden, Sogbehandlung, Vakuumversiegelung.</i>
5	Septische Knochenchirurgie <i>Septische Abteilung im Haus</i>

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE (Fortsetzung)

Medizinische Leistungsangebote		Medizinische Leistungsangebote	
6	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen <i>Interdisziplinäre Diagnostik und Therapie bei allen entzündlichen Erkrankungen des Knochens, sowie eine gezielte Nachbehandlung.</i>	16	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule <i>Wir bieten ein umfassendes Spektrum der operativen Wirbelsäulenbehandlung an. Minimalinvasive Verfahren: bei Wirbelbrüchen, an Bandscheiben, bei Stabilisierungen. Bewegungserhaltende Verfahren: BS-Prothesen, dynamische Stabilisierungen. Kurz- und Langstreckige WS-Fusionen und Skoliosekorrektur.</i>
7	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens <i>Es stehen alle diagnostischen Möglichkeiten zur Verfügung: Sonographie, Röntgen, CT, MRT. Konservative und operative Behandlungsmethoden auch minimal invasiv sowie gezielte Nachbehandlungen.</i>	17	Minimalinvasive endoskopische Operationen <i>Wann immer es möglich ist, wird auf den „offen chirurgischen“ Eingriff verzichtet. Viele Operationen am Knie, an der Schulter, an der Hüfte oder auch am Sprunggelenk können arthroskopisch durchgeführt werden.</i>
8	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes <i>Es stehen alle diagnostischen Möglichkeiten zur Abbildung von Muskeln, Sehnen, Gelenken und Knochen zur Verfügung: Sonographie, Röntgen, CT, MRT. Konservative und operative Behandlungsmethoden auch minimal invasiv sowie gezielte Nachbehandlungen.</i>	18	Arthroskopische Operationen <i>Diagnostische und therapeutische Gelenkspiegelungen gehören zu den Schwerpunkten der Klinik. Wenn möglich, wird auf den „offen chirurgischen“ Eingriff verzichtet. Viele Operationen an Knie, Hüfte, Schulter, Sprunggelenk, Ellenbogen und Handgelenk können arthroskopisch durchgeführt werden.</i>
9	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes <i>Es stehen alle diagnostischen Möglichkeiten zur Abbildung von Muskeln, Sehnen, Gelenken und Knochen zur Verfügung: Sonographie, Röntgen, CT, MRT. Konservative und operative Behandlungsmethoden auch minimal invasiv sowie gezielte Nachbehandlungen.</i>	19	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen <i>Das seit über 30 Jahren bestehendes Rheumazentrum mit Rheuma-Internisten und Rheumaorthopäden. Alle internistischen, orthopädischen und chirurgischen Erkrankungen können behandelt werden.</i>
10	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand <i>Es stehen alle diagnostischen Möglichkeiten zur Abbildung von Muskeln, Sehnen, Gelenken und Knochen zur Verfügung: Sonographie, Röntgen, CT, MRT. Konservative und operative Behandlungsmethoden auch minimal invasiv sowie gezielte Nachbehandlungen.</i>	20	Physikalische Therapie <i>Es wird ein großes Spektrum an physikalischen Therapien angeboten.</i>
11	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels <i>Es stehen alle diagnostischen Möglichkeiten zur Abbildung von Muskeln, Sehnen, Gelenken und Knochen zur Verfügung: Sonographie, Röntgen, CT, MRT. Konservative und operative Behandlungsmethoden auch minimal invasive sowie gezielte Nachbehandlungen.</i>	21	Schmerztherapie <i>Eingehende spezifische Diagnostik mit anschließender konservativer Schmerztherapie z.B. mit Infiltrationen, Physiotherapie, medikamentöse Schmerztherapie, Schmerzpumpen, Multimodale Schmerztherapie.</i>
12	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels <i>Arthroskopische Behandlungen z.B. Meniskus, Kreuzbandersatz. Alle Rekonstruktionen des Bandapparates nach Partellaluxation. Frakturversorgung aller Art.</i>	22	Fußchirurgie <i>Behandlung von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen sowie Deformierungen bei rheumatoider Arthritis</i>
13	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes <i>Es stehen alle diagnostischen Möglichkeiten zur Abbildung von Muskeln, Sehnen, Gelenken und Knochen zur Verfügung: Sonographie, Röntgen, CT, MRT. Konservative und operative Behandlungsmethoden auch minimal invasiv sowie gezielte Nachbehandlungen.</i>	23	Handchirurgie <i>Operationen an Knochen, Gelenken, Sehnen und Bändern der Hand werden von erfahrenen Orthopäden, Rheumatologen und Handchirurgen durchgeführt.</i>
14	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen <i>BG-Zulassung</i>	24	Schulterchirurgie <i>Arthroskopische oder offen chirurgische Operationen auf dem neuesten Stand der Technik einschließlich Rekonstruktion der Rotatorenmanschette, alle Möglichkeiten der Schulterendoprothetik und Implantatwechsel.</i>
15	Wirbelsäulenchirurgie <i>Eigener Fachbereich "Wirbelsäulenchirurgie". Umfangreiche konservative und operative Behandlungsmöglichkeiten bei Erkrankungen der Wirbelsäule. Operative Versorgung: z. B. Bal-lonkyphoplastie, Spondylodese, Bandscheibenprothetik.</i>	25	Sportmedizin/Sporttraumatologie <i>Sportorthopädie: Die Behandlung von chronischen und akuten Erkrankungen durch Sport- oder andere Verletzungen ist ein weiterer Schwerpunkt der Klinik. In einer eigens eingerichteten Sportsprechstunde versorgen wir die speziellen Belange von Leistungs- und Breitensportlern und Kaderuntersuchungen.</i>
		26	Diagnostik und Therapie von Arthropathien <i>Jede Form der Diagnostik und Therapie an allen Gelenken.</i>
		27	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes <i>Für die Behandlung von Erkrankungen des Bindegewebes wie z. B. der Fersensporn oder Kalkablagerungen im Schultergelenk oder schlecht heilende Knochenbrüche und Durchblutungsstörungen kommt in der Vitos OKK ein Stoßwellengerät zum Einsatz. Diagnostik und Therapie des rheumatologischen Formenkreises.</i>

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE (Fortsetzung)

Medizinische Leistungsangebote		Medizinische Leistungsangebote	
28	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens <i>Diagnostik: Vermessungen, Röntgenspezialaufnahmen, CT, MRT. Therapie: Physikalische u. Physiotherapeutische Maßnahmen, gezielte CT-gesteuerte Infiltrationen, multimodale diagnostische und therapeutische Konzepte, korrigierende Operationen. Orthesenversorgung u. Skoliotherapie bei Kindern und Erw.</i>	40	Rheumachirurgie <i>Interdisziplinäre Rheumatologie: Internistisch konservativ und orthopädisch operativ. Eigene stationäre Fachabteilung (seit über 30 Jahren) und rheuma-orthopädische Ermächtigungssprechstunde, sowie Praxis eines niedergelassenen internistischen Rheumatologen im Haus.</i>
29	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien <i>Wirbelsäulenabteilung vorhanden</i>	41	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie <i>Umfangreiches Konzept zur interdisziplinären Diagnostik und Behandlung von Patienten mit chronischen Schmerzen. Beteiligt sind Fachärzte für Orthopädie, Schmerztherapie, Anästhesie, Neurologie, Psychologie und Physiotherapeuten. Die Schmerzbeherrschung durch aktive Therapien steht im Vordergrund.</i>
30	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens <i>Wirbelsäulenabteilung vorhanden</i>	42	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen <i>Interdisziplinäre Rheumatologie Internistisch konservativ und orthopädisch operativ. Eigene stationäre Fachabteilung (seit über 30 Jahren) und rheumaorthopädische Ermächtigungssprechstunde, sowie Praxis eines niedergelassenen Rheumatologen im Haus.</i>
31	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln <i>Innerhalb der allgemeinen Rheuma- und Kinderorthopädie und Traumatologie.</i>	43	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen <i>Umfangreiche konservative und operative Behandlungsmöglichkeiten bei allen Krankheiten des Bewegungsapparates bei Kindern und Jugendlichen - ambulant und stationär.</i>
32	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen <i>klinische und apparative Diagnostik, konservative Injektionsbehandlungen, arthroskopische Operationen (diagnostische und therapeutische Gelenkspiegelungen), Operationen an Sehnen und Sehnengleitgewebe. Siehe auch Pkt. 19.</i>	44	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener <i>Zum Behandlungsspektrum unserer Kinderorthopädie gehört die Diagnostik inkl. Ultraschall und die Therapie von angeborenen Fußfehlern oder Hüfttreifungsstörungen. Das Ausschöpfen der konservativen Behandlungsmöglichkeiten kann oft große Operationen vermeiden.</i>
33	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes <i>Es stehen alle diagnostischen Möglichkeiten zur Verfügung: Sonographie, Röntgen, CT, MRT. Konservative und operative Behandlungsmethoden auch minimal invasiv sowie intensive Nachbehandlungen.</i>	45	Konventionelle Röntgenaufnahmen <i>Röntgendiagnostik des Bewegungsapparates, Spezialaufnahmen, Funktionsaufnahmen, Zielaufnahmen, Myelographie, Ultraschalldiagnostik (Sonographie).</i>
34	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien <i>konservative und operative Maßnahmen</i>	46	Native Sonographie <i>Alle Bereiche des Bewegungsapparates</i>
35	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes <i>Es stehen alle diagnostischen Möglichkeiten zur Verfügung: Sonographie, Röntgen, CT, MRT. Konservative und operative Behandlungsmethoden auch minimal invasiv sowie intensive Nachbehandlungen.</i>	47	Computertomographie (CT), nativ <i>CT des Bewegungsapparates und des Schädels zu diagnostischen und therapieunterstützenden Zwecken, 3D-Rekonstruktionen, CT gesteuerte Infiltrationen und Operationen</i>
36	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane <i>Diagnostik - und Therapie je nach Tumorart in Zusammenarbeit mit externen Tumorzentren. (Kooperationsvertrag)</i>	48	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel <i>Bei Bedarf wird zur Präzisierung Kontrastmittel gegeben.</i>
37	Kinderorthopädie <i>Umfangreiche konservative und operative Behandlungsmöglichkeiten bei allen Krankheiten des Bewegungsapparates bei Kindern und Jugendlichen - ambulant und stationär.</i>	49	Computertomographie (CT), Spezialverfahren <i>Spiral CT – Diese Weiterentwicklung eines Computertomographen wird bei einer Vielzahl von diagnostischen Fragestellungen wie etwa bei Knochenbrüchen eingesetzt.</i>
38	Spezialsprechstunde <i>Spezialsprechstunden für Endoprothetik, Hüfte, Knie, Schulter, Wirbelsäule, Hand, Fuß, Sportmedizin, Kinder und Jugendorthopädie, Schmerztherapie, Interdisziplinäre Rheumatologie.</i>	50	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ <i>Einzig in der Region Kassel, ist der Magnetresonanztomograph keine "Röhre", sondern ein offenes Gerät. Das offene Gerät nimmt die häufig vorhandene Beklemmungsangst und ermöglicht während der Untersuchung, Gewebe zu diagnostischen Zwecken zu entnehmen oder kleinere Operationen durchzuführen.</i>
39	Endoprothetik <i>Unsere Klinik ist ein zertifiziertes EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung. Versorgung mit Gelenkersatz bei verschleißbedingten oder anderen Erkrankungen von Knie und Hüfte, aber auch Schulter, Ellenbogen, Sprunggelenk, Zehen, Fingern, Handgelenk, Kniescheibe oder Bandscheiben.</i>		

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE (Fortsetzung)

Medizinische Leistungsangebote	
51	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel <i>Die Gabe von Kontrastmittel ist z. B. bei der Tumor- Diagnostik oder zur Planung von Wirbelsäulenoperationen nach vorangegangenen Bandscheiben-Operationen sinnvoll.</i>
52	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren <i>Funktionsaufnahmen, Ganzwirbelsäulenaufnahmen durch Composing (Zusammensetzen mehrerer Einzeluntersuchungen), Untersuchungen in Seitenlage bei starker Wirbelsäulenverkrümmung (Morbus Bechterew)</i>
53	Knochendichtemessung (alle Verfahren) <i>Die Knochendichtemessung mit der DEXA Methode ist eine apparative Diagnostik, um frühzeitig eine Osteoporose festzustellen. Für den Patienten ist diese Untersuchung völlig schmerzfrei und mit einer sehr niedrigen Strahlungsbelastung verbunden.</i>
54	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung <i>Die mehrdimensionale Erstellung von CT Aufnahmen unterstützt die Planung und Präzisierung einer Operation, z.B. bei dem Einsetzen einer Bandscheibenprothese oder bei komplexen Deformitäten und Frakturen des Skeletts.</i>
55	Intraoperative Anwendung der Verfahren <i>Mikroskopisch assistierte Mikrochirurgie für Hände, Füße und die Wirbelsäule.</i>

B-1.4 FACHABTEILUNGSSPEZIFISCHE ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT DER ORGANISATIONSEINHEIT/ FACHABTEILUNG

ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT

Aspekte der Barrierefreiheit	
1	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung
2	Arbeit mit Piktogrammen
3	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z. B. Patientenlifter <i>Schwerlast-Rollstuhl, Schwerlast-Toilettenstuhl und Schwerlast-Betten</i>
4	Räumlichkeiten zur Religionsausübung vorhanden <i>Raum der Stille</i>
5	Mehrsprachiges Informationsmaterial über das Krankenhaus <i>Englisch</i>

B-1.5 FALLZAHLEN DER FACHABTEILUNG „VITOS KLINIK RHEINHÖHE, KLINIK FÜR KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE, PSYCHOSOMATIK UND PSYCHOTHERAPIE“

Vollstationäre Fallzahl: 4865

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-1.6 HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD

HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M51.1	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie	542
2	M54.4	Lumboischialgie	447
3	M17.1	Sonstige primäre Gonarthrose	417
4	M16.1	Sonstige primäre Koxarthrose	360
5	M48.06	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich	295
6	M80.08	Postmenopausale Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]	160
7	M53.1	Zervikobrachial-Syndrom	132
8	M53.3	Krankheiten der Sakrokokzygealregion, anderenorts nicht klassifiziert	91
9	M75.4	Impingement-Syndrom der Schulter	90
10	T84.0	Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese	86
11	M50.1	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Radikulopathie	83
12	M54.5	Kreuzschmerz	70
13	M51.2	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung	67
14	M54.16	Radikulopathie: Lumbalbereich	54
15	M75.1	Läsionen der Rotatorenmanschette	51
16	M47.26	Sonstige Spondylose mit Radikulopathie: Lumbalbereich	50
17	M20.1	Hallux valgus (erworben)	45
18	M47.86	Sonstige Spondylose: Lumbalbereich	45
19	T84.5	Infektion und entzündliche Reaktion durch eine Gelenkendoprothese	44
20	M19.01	Primäre Arthrose sonstiger Gelenke: Schulterregion [Klavikula, Skapula, Akromioklavikular-, Schulter-, Sternoklavikulargelenk]	42
21	M47.87	Sonstige Spondylose: Lumbosakralbereich	36
22	M43.16	Spondylolisthesis: Lumbalbereich	36
23	S82.6	Fraktur des Außenknöchels	32
24	M42.17	Osteochondrose der Wirbelsäule beim Erwachsenen: Lumbosakralbereich	30
25	M43.17	Spondylolisthesis: Lumbosakralbereich	28
26	M51.3	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibendegeneration	26
27	M23.51	Chronische Instabilität des Kniegelenkes: Vorderes Kreuzband	25
28	M80.88	Sonstige Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]	24
29	M23.32	Sonstige Meniskusschädigungen: Hinterhorn des Innenmeniskus	22
30	M25.31	Sonstige Instabilität eines Gelenkes: Schulterregion [Klavikula, Skapula, Akromioklavikular-, Schulter-, Sternoklavikulargelenk]	21

TEIL B: STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DER ORGANISATIONSEINHEITEN / FACHABTEILUNGEN

B-1.6.1 ICD, 3-STELLIG, PRINT-AUSGABE

ICD, 3-STELLIG, PRINT-AUSGABE

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	639
2	M54	Rückenschmerzen	634
3	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenks	441
4	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenks	406
5	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	352
6	M53	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist	247
7	M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte – Osteoporose	222
8	M75	Schulterverletzung	165
9	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	157
10	M47	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule	155

B-1.6.2 ICD, 4-STELLIG, XML-AUSGABE

ICD, 4-STELLIG, XML-AUSGABE

	ICD-4-Code	Name	Gesamtsumme
1	M51.1	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie	542
2	M54.4	Lumboischialgie	447
3	M17.1	Sonstige primäre Gonarthrose	417
4	M16.1	Sonstige primäre Koxarthrose	360
5	M48.0	Spinal(kanal)stenose	337
6	M80.0	Postmenopausale Osteoporose mit pathologischer Fraktur	181
7	M53.1	Zervikobrachial-Syndrom	132
8	M47.8	Sonstige Spondylose	91
9	M53.3	Krankheiten der Sakrokokzygealregion, anderenorts nicht klassifiziert	91
10	M75.4	Impingement-Syndrom der Schulter	90
11	T84.0	Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese	86
12	M50.1	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Radikulopathie	83
13	M54.1	Radikulopathie	73
14	M54.5	Kreuzschmerz	70
15	M51.2	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung	67
16	M43.1	Spondylolisthesis	64

ICD, 4-STELLIG, XML-AUSGABE (Fortsetzung)

	ICD-4-Code	Name	Gesamtsumme
17	M47.2	Sonstige Spondylose mit Radikulopathie	61
18	M19.0	Primäre Arthrose sonstiger Gelenke	60
19	M23.3	Sonstige Meniskusschädigungen	59
20	M42.1	Osteochondrose der Wirbelsäule beim Erwachsenen	57
21	M75.1	Läsionen der Rotatorenmanschette	51
22	M20.1	Hallux valgus (erworben)	45
23	T84.5	Infektion und entzündliche Reaktion durch eine Gelenkendoprothese	44
24	M05.8	Sonstige seropositive chronische Polyarthritis	40
25	S82.6	Fraktur des Außenknöchels	32
26	M80.8	Sonstige Osteoporose mit pathologischer Fraktur	30
27	M23.5	Chronische Instabilität des Kniegelenkes	26
28	M25.5	Gelenkschmerz	26
29	M25.3	Sonstige Instabilität eines Gelenkes	26
30	M51.3	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibendegeneration	26

B-1.7 DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS

DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	1757
2	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	1596
3	8-650	Behandlung mit elektrischem Strom, meist direkt über die Haut	1138
4	8-914.12	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An der Lendenwirbelsäule	1058
5	8-917.1x	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: Sonstige	860
6	8-917.13	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An den Gelenken der Lendenwirbelsäule	831
7	8-915	Schmerzbehandlung mit Einführen eines flüssigen Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark	830

DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS (Fortsetzung)

OPS	Bezeichnung	Fallzahl
8 8-803.2	Gewinnung und Transfusion von Eigenblut: Maschinelle Autotransfusion (Cell-Saver) ohne Bestrahlung	764
9 8-914.1x	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: Sonstige	734
10 8-390.3	Lagerungsbehandlung: Lagerung bei Schienen	623
11 5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	619
12 5-983	Erneute Operation	562
13 8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	455
14 5-040.8	Inzision von Nerven: Nerven Bein	374
15 5-804.5	Offen chirurgische Operationen an der Patella und ihrem Halteapparat: Teilresektion der Patella	328
16 5-032.00	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: LWS, dorsal: 1 Segment	321
17 5-822.j1	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Endoprothese mit erweiterter Beugefähigkeit: Zementiert	310
18 5-032.10	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: Flavektomie LWS: 1 Segment	304
19 5-986.x	Minimalinvasive Technik: Sonstige	293
20 5-032.20	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: Laminotomie LWS: 1 Segment	280
21 5-800.4h	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Synovialektomie, partiell: Kniegelenk	272
22 5-831.2	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe: Exzision einer Bandscheibe mit Radikulodekompression	244
23 5-780.4h	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch: Einlegen eines Medikamententrägers: Femur distal	229
24 5-780.4k	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch: Einlegen eines Medikamententrägers: Tibia proximal	226
25 5-839.60	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Knöcherne Dekompression des Spinalkanals: 1 Segment	225
26 5-820.00	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Totalendoprothese: Nicht zementiert	215
27 8-914.02	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Ohne bildgebende Verfahren: An der Lendenwirbelsäule	206
28 5-800.7g	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Entfernung periartikulärer Verkalkungen: Hüftgelenk	200
29 5-820.94	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Kurzschaft-Femurkopfprothese: Mit Pfannenprothese, nicht zementiert	197
30 5-800.5g	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Synovialektomie, total: Hüftgelenk	197

B-1.7.1 OPS, 4-STELLIG, PRINT-AUSGABE

OPS, 4-STELLIG, PRINT-AUSGABE

OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1 8-914	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven	2328
2 8-917	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule	2016
3 3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	1757
4 3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	1596
5 5-800	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk	1432
6 5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	1358
7 8-650	Behandlung mit elektrischem Strom, meist direkt über die Haut	1138
8 8-915	Schmerzbehandlung mit Einführen eines flüssigen Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark	830
9 8-803	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut	764
10 8-390	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z. B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett	717

B-1.8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

	Nr. der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Leistung	Leistungsbezeichnung
1	AM07 – Privatambulanz	Wahlleistungs-sprechstunden	VC66	Arthroskopische Operationen
			VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
			VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
			VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
			VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
			VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
			VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
			VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
			VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
			VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
			VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
			VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
			VO14	Endoprothetik
			VO15	Fußchirurgie
			VO16	Handchirurgie
			VO12	Kinderorthopädie
			VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
			VO17	Rheumachirurgie
			VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
			VO19	Schulterchirurgie
			VO13	Spezialsprechstunde
			VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie
			VO21	Traumatologie
			VC65	Wirbelsäulenchirurgie
Wahlleistungssprechstunde der beiden Chefarzte zur Diagnostik, Beratung, OP-Planung, Entwicklung konservativer Therapiekonzepte (auch interdisziplinär), Nachbetreuung nach stationärer Behandlung				

AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN (Fortsetzung)

	Nr. der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Leistung	Leistungsbezeichnung
2	AM04 – Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Kinder- und Jugendorthopädie	VC66	Arthroskopische Operationen
			VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken
			VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
			VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
			VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
			VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
			VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
			VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
			VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
			VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
			VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
			VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
			VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
			VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
			VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
			VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
			VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
			VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
			VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
			VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
			VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
			VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
			VO15	Fußchirurgie
			VO16	Handchirurgie
			VO12	Kinderorthopädie
			VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
			VO17	Rheumachirurgie
			VO19	Schulterchirurgie
			VC30	Septische Knochenchirurgie
			VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie
			VO21	Traumatologie
			VC65	Wirbelsäulenchirurgie
Vorsorgeuntersuchungen Neugeborener, Früherkennung, Diagnostik, Beratung, Planung konservativer Therapiekonzepte, Heil- und Hilfsmittelversorgung, OP-Planung, Nachsorge				

TEIL B: STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DER ORGANISATIONSEINHEITEN / FACHABTEILUNGEN

AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN (Fortsetzung)

	Nr. der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Leistung	Leistungsbezeichnung
3	AM04 – Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Traumatologie	VZ01	Akute und sekundäre Traumatologie
			VC63	Amputationschirurgie
			VC66	Arthroskopische Operationen
			VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie
			VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken
			VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
			VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
			VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
			VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
			VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
			VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
			VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
			VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
			VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
			VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
			VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
			VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
			VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
			VO14	Endoprothetik
			VO15	Fußchirurgie
			VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
			VO16	Handchirurgie
			VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
			VO19	Schulterchirurgie
			VC30	Septische Knochenchirurgie
			VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie
			VO21	Traumatologie
			VD20	Wundheilungsstörungen
Planung und Durchführung operativer oder konservativer Verletzungsversorgung, Versorgung berufsgenossenschaftlicher Unfälle. Um eine optimale Versorgung zu gewährleisten, wurde eigens die Notfallambulanz der Vitos Orthopädischen Klinik Kassel erweitert und modernisiert. D-Arzt-Zulassung				

AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN (Fortsetzung)

	Nr. der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Leistung	Leistungsbezeichnung
4	AM04 – Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Orthopädische Rheumatologie	VC66	Arthroskopische Operationen
			VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken
			VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
			VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
			VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
			VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
			VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
			VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
			VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
			VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
			VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
			VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
			VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
			VO14	Endoprothetik
			VO15	Fußchirurgie
			VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
			VO16	Handchirurgie
			VO17	Rheumachirurgie
			VO19	Schulterchirurgie
			VC30	Septische Knochenchirurgie
VO13	Spezialsprechstunde			
Diagnostik, Beratung, OP-Planung, Planung konservativer Therapiekonzepte und Nachsorge				
5	AM10 – Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	MVZ	VC66	Arthroskopische Operationen
			VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
			VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
			VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
			VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
			VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
			VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
			VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
			VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
			VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
			VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
			VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
			VO14	Endoprothetik
			VO15	Fußchirurgie
			VO16	Handchirurgie
			VO12	Kinderorthopädie
			VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
			VO17	Rheumachirurgie
			VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
			VO19	Schulterchirurgie
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie			
Orthopädie/Physikalische und Rehabilitative Medizin				

TEIL B: STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DER ORGANISATIONSEINHEITEN / FACHABTEILUNGEN

AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN (Fortsetzung)

	Nr. der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Leistung	Leistungsbezeichnung			
6	AM04 – Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Sportmedizin	VC66	Arthroskopische Operationen			
			VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken			
			VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien			
			VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen			
			VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln			
			VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen			
			VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien			
			VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes			
			VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes			
			VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen			
			VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes			
			VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels			
			VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes			
			VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes			
			VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes			
			VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses			
			VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand			
			VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels			
			VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes			
			VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax			
			VO14	Endoprothetik			
			VO15	Fußchirurgie			
			VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik			
			VO16	Handchirurgie			
			VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen			
			VO19	Schulterchirurgie			
			VC30	Septische Knochenchirurgie			
			VO13	Spezialsprechstunde			
			VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie			
Diagnostik, Beratung, OP-Planung, Planung konservativer Therapiekonzepte, Nachsorge und Kaderuntersuchungen							
7	AM04 – Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Wirbelsäulensprechstunde	VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen			
			VC49	Chirurgie der Bewegungsstörungen			
			VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule			
			VC48	Chirurgie der intraspinalen Tumoren			
			VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens			
			VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels			
			VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens			
			VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien			
			VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes			
			VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane			
			VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens			
			VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses			
			VC65	Wirbelsäulenchirurgie			
			Diagnostik, Beratung, OP-Planung, Planung konservativer Therapiekonzepte und Nachsorge				

AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN (Fortsetzung)

Nr. der Ambulanz		Bezeichnung der Ambulanz	Leistung	Leistungsbezeichnung
8	AM04 – Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Schmerztherapie	VC63	Amputationschirurgie
			VC66	Arthroskopische Operationen
			VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken
			VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
			VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
			VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
			VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
			VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
			VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
			VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
			VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
			VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
			VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
			VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
			VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
			VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
			VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
			VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
			VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
			VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
			VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
			VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
			VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
			VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
			VO14	Endoprothetik
			VO15	Fußchirurgie
			VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
			VO16	Handchirurgie
			VI40	Schmerztherapie
			VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
			VO19	Schulterchirurgie
			VC30	Septische Knochenchirurgie
			VO13	Spezialsprechstunde
			VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie
			VO21	Traumatologie
			VC65	Wirbelsäulenchirurgie
Diagnostik, Beratung, OP-Planung, Entwicklung konservativer Therapiekonzepte (auch interdisziplinär, multimodal)				

TEIL B: STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DER ORGANISATIONSEINHEITEN / FACHABTEILUNGEN

AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN (Fortsetzung)

	Nr. der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Leistung	Leistungsbezeichnung
9	AM09 – D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	D-Arzt-/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	VZ01	Akute und sekundäre Traumatologie
			VC66	Arthroskopische Operationen
			VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken
			VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
			VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
			VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
			VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
			VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
			VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
			VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
			VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
			VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
			VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
			VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
			VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
			VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
			VO14	Endoprothetik
			VO15	Fußchirurgie
			VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
			VO16	Handchirurgie
			VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
			VO19	Schulterchirurgie
			VC30	Septische Knochenchirurgie
			VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie
			VO21	Traumatologie
			VC65	Wirbelsäulenchirurgie
Arbeitsunfälle, die berufsgenossenschaftlich im D-Arzt Verfahren behandelt werden müssen.				

AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN (Fortsetzung)

	Nr. der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Leistung	Leistungsbezeichnung
10	AM04 – Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhaus-ärzten und Krankenhaus-ärztinnen)	allgemeine Orthopädie	VC66	Arthroskopische Operationen
			VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
			VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
			VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
			VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
			VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
			VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
			VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
			VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
			VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
			VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
			VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
			VO14	Endoprothetik
			VO15	Fußchirurgie
			VO16	Handchirurgie
			VO12	Kinderorthopädie
			VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
			VO17	Rheumachirurgie
			VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
			VO19	Schulterchirurgie
			VO13	Spezialsprechstunde
			VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie
			VO21	Traumatologie
			VC65	Wirbelsäulenchirurgie
Diagnostik, Beratung, OP-Planung, Planung konservativer Therapiekonzepte und Nachsorge. Spezialsprechstunden für Endoprothetik, Schulter, Hände, Füße, Knie, Hüfte, Wirbelsäule				

B-1.9 AMBULANTE OPERATIONEN

B-1.9.1 AMBULANTE OPERATIONEN, 4-STELLIG, PRINT-AUSGABE

AMBULANTE OPERATIONEN, 4-STELLIG, PRINT-AUSGABE

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	96
2	5-810	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung	60
3	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	39
4	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nerven oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	25
5	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	18
6	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	9

B-1.10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZT-VERFAHREN DER BERUFSGENOSSENSCHAFT

ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN

Option	Auswahl
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Ja
Stationäre BG-Zulassung:	Ja

B-1.11 PERSONELLE AUSSTATTUNG

B-1.11.1 ÄRZTE UND ÄRZTINNEN

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)	Anzahl
Gesamt:	36,16
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	36,16
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	3,00
Stationär:	33,16
Fälle je Anzahl:	146,7

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Gesamt:	21,96
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	21,56
Ohne:	0,40
Versorgungsform:	
Ambulante:	2,00
Stationär:	19,96
Fälle je Anzahl:	243,7

B-1.11.1.1 ÄRZTLICHE FACHEXPERTISE DER FACHABTEILUNG „ORTHOPÄDIE“

ÄRZTLICHE FACHEXPERTISE DER ABTEILUNG

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
1 Anästhesiologie
2 Allgemeinchirurgie
3 Orthopädie und Unfallchirurgie
4 Innere Medizin und SP Rheumatologie
5 Physikalische und Rehabilitative Medizin
6 Allgemeinmedizin

B-1.11.1.2 ZUSATZWEITERBILDUNG

ZUSATZ-WEITERBILDUNG

Zusatz-Weiterbildung
1 Ärztliches Qualitätsmanagement
2 Akupunktur
3 Handchirurgie
4 Intensivmedizin
5 Kinder-Orthopädie
6 Manuelle Medizin/Chirotherapie
7 Notfallmedizin
8 Orthopädische Rheumatologie

ZUSATZ-WEITERBILDUNG (Fortsetzung)

Zusatz-Weiterbildung
9 Physikalische Therapie und Balneologie
10 Röntgendiagnostik – fachgebunden –
11 Spezielle Orthopädische Chirurgie
12 Spezielle Schmerztherapie
13 Spezielle Unfallchirurgie
14 Sportmedizin

B-1.11.2 PFLEGEPERSONAL

PFLEGEPERSONAL

	Anzahl
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit:	38,50

Gesundheits- und Krankenpfleger und
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen
(Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften:

Gesamt:	82,13
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	82,13
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	6,00
Stationär:	76,13
Fälle je Anzahl:	63,9

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen
(Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften:

Gesamt:	0,00
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	0,00
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,00
Stationär:	0,00
Fälle je Anzahl:	0,0

Altenpfleger und Altenpflegerinnen
(Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften:

Gesamt:	0,00
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	0,00
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,00
Stationär:	0,00
Fälle je Anzahl:	0,0

PFLEGEPERSONAL (Fortsetzung)

	Anzahl
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen (Ausbildungsdauer 2 Jahre) in Vollkräften:	
Gesamt:	0,00
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	0,00
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,00
Stationär:	0,00
Fälle je Anzahl:	0,0

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen
(Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften:

Gesamt:	4,94
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	4,94
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,00
Stationär:	4,94
Fälle je Anzahl:	984,8

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen
(Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften:

Gesamt:	0,00
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	0,00
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,00
Stationär:	0,00
Fälle je Anzahl:	0,0

Entbindungspfleger und Hebammen
(Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften:

Gesamt:	0,00
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	0,00
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,00
Stationär:	0,00
Fälle je Anzahl:	0,0

Belegentbindungspfleger und Beleghebammen
in Personen zum Stichtag 31. Dezember des
Berichtsjahres:

Gesamt:	0,00
Fälle je Anzahl:	0,0

PFLEGEPERSONAL (Fortsetzung)

	Anzahl
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften:	
Gesamt:	0,00
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	0,00
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,00
Stationär:	0,00
Fälle je Anzahl:	0,0

Medizinische Fachangestellte
(Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften:

Gesamt:	15,77
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	15,77
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	3,00
Stationär:	12,77
Fälle je Anzahl:	381,0

B-1.11.2.1 PFLEGERISCHE FACHEXPERTISE DER FACHABTEILUNG „ORTHOPÄDIE“ – ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN/ AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE

PFLEGERISCHE FACHEXPERTISE DER FACHABTEILUNG

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Intensivpflege und Anästhesie
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
3	Operationsdienst

B-1.11.2.2 PFLEGERISCHE FACHEXPERTISE DER FACHABTEILUNG „ORTHOPÄDIE“ – ZUSATZQUALIFIKATION

ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Zusatzqualifikationen	
1	Qualitätsmanagement
2	Wundmanagement
3	Sturzmanagement

B-1.11.3 ANGABEN ZU AUSGEWÄHLTEM THERAPEUTISCHEN PERSONAL IN FACHABTEILUNGEN FÜR PSYCHIATRIE UND PSYCHOSOMATIK

AUSGEWÄHLTES THERAPEUTISCHES PERSONAL

	Anzahl
Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen:	
Gesamt:	0,00
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	0,00
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,00
Stationär:	0,00
Fälle je Anzahl:	0,0

Klinische Neuropsychologen und
Klinische Neuropsychologinnen:

Gesamt:	0,00
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	0,00
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,00
Stationär:	0,00
Fälle je Anzahl:	0,0

Psychologische Psychotherapeuten und
Psychologische Psychotherapeutinnen:

Gesamt:	0,00
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	0,00
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,00
Stationär:	0,00
Fälle je Anzahl:	0,0

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen:

Gesamt:	0,00
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	0,00
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,00
Stationär:	0,00
Fälle je Anzahl:	0,0

	Anzahl
Ergotherapeuten:	
Gesamt:	0,00
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	0,00
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,00
Stationär:	0,00
Fälle je Anzahl:	0,0

Bewegungstherapeuten, Krankengymnasten,
Physiotherapeuten:

Gesamt:	0,00
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	0,00
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,00
Stationär:	0,00
Fälle je Anzahl:	0,0

Sozialarbeiter, Sozialpädagogen:

Gesamt:	1,25
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	0,75
Ohne:	0,50
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,00
Stationär:	1,25
Fälle je Anzahl:	3892,0

TEIL C: QUALITÄTSSICHERUNG

C-1 TEILNAHME AN DER EXTERNEN VERGLEICHENDEN QUALITÄTSSICHERUNG NACH § 137 ABS. 1 SATZ 1 NR. 1 SGB V

C-1.1 LEISTUNGSBEREICHE MIT FALLZAHLEN UND DOKUMENTATIONSRATE

C-1.2 ERGEBNISSE FÜR QUALITÄTSINDIKATOREN AUS DEM VERFAHREN GEMÄSS QSKHRL

C-1.2.A QUALITÄTSINDIKATOREN, DIE VOM G-BA ALS UNEINGESCHRÄNKT ZUR VERÖFFENTLICHUNG GEEIGNET BEWERTET WURDEN

C-2 EXTERNE QUALITÄTSSICHERUNG NACH LANDESRECHT GEMÄSS § 112 SGB V

Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB



Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.



Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 QUALITÄTSSICHERUNG BEI TEILNAHME AN DISEASE-MANAGEMENT-PROGRAMMEN (DMP) NACH § 137F SGB V

C-5 UMSETZUNG DER MINDESTMENGEN-REGELUNGEN NACH § 136B ABSATZ 1 SATZ 1 NR. 2 SGB V

Leistungsbereich:	Kniegelenk-Totalendoprothesen
Mindestmenge:	50
Erbrachte Menge im Berichtsjahr:	424

C-6 UMSETZUNG VON BESCHLÜSSEN ZUR QUALITÄTSSICHERUNG NACH § 136 ABS. 1 SATZ 1 NR. 2 SGB V

C-7 UMSETZUNG DER REGELUNGEN ZUR FORTBILDUNG IM KRANKENHAUS NACH § 136B ABSATZ 1 SATZ 1 NR. 1 SGB V

	Anzahl
Fachärzte und Fachärztinnen, psychologische Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen):	32
- Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt:	8
- Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben:	8

C-4 TEILNAHME AN SONSTIGEN VERFAHREN DER EXTERNEN VERGLEICHENDEN QUALITÄTSSICHERUNG

Leistungsbereich:	Endoprothetik
Bezeichnung des Qualitätsindikators:	EndoProthetikZentren der Maximalversorgung. Seit 2013 hat die Vitos OKK – als erste Einrichtung in Nordhessen – das Zertifikat „EPZmax.“ Es wurde 2016 bestätigt und bis 2019 verlängert.
Ergebnis:	Rückmeldungen in Berichtsform
Messzeitraum:	monatlich
Datenerhebung:	kontinuierlich
Quellenangaben:	www.vitos-okk.de/ok-kassel/leistungsspektrum

Leistungsbereich:	Endoprothetik
Bezeichnung des Qualitätsindikators:	EPD = Endoprothesenregister Deutschland
Ergebnis:	Halbjahresbericht
Messzeitraum:	monatlich
Datenerhebung:	kontinuierlich
Vergleichswerte:	Durchschnitt aller teilnehmenden Kliniken.

Leistungsbereich:	Endoprothetik
Bezeichnung des Qualitätsindikators:	Multicenterstudien
Ergebnis:	Ergebnisse nach 1, 2, 5 und 10 Jahren
Messzeitraum:	monatlich
Datenerhebung:	kontinuierlich

Vitos Orthopädische Klinik Kassel
gemeinnützige GmbH
Wilhelmshöher Allee 345
34131 Kassel

www.vitos-okk.de

Stand: September 2018